

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ jährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzulenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 49.

Mittwoch, den 18. Juni 1913.

23. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nach den Beschlüssen des Bundesrats vom 3. Mai 1911 und vom 5. März 1913 hat im Sommer d. Jrs. in allen Bundesstaaten des Deutschen Reiches eine Zählung der

Obstbäume

stattzufinden. Gezählt werden Apfel-, Birnen-, Pflaumen- (Zweischgen), Kirschen, Aprikosen-,

Pfirsich- und Walnussbäume. Zwergobst- und Spalierbäume werden mitgezählt. Bei der Zählung ist eine Trennung nach tragfähigen und noch nicht tragfähigen Bäumen vorzunehmen. Die Besitzer von Obstbäumen im hiesigen Orte werden hierdurch aufgefordert, den dazu bestimmten Zählern genaue und gewissenhafte Angaben über den Bestand ihrer Obstbäume nach der obenan gegebenen Weise zu machen und um die Zählung zu beschleunigen, die Zahl derselben bereit zu halten.

Bretinig, am 16. Juni 1913.

Die Ortsbehörde.

Vertikales und Sächliches.

Bretinig. (Gemeinderatsbericht vom 12. d. Mts.) 1. wird Kenntnis genommen von einer Einladung zur Feier des Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers für Sonnabend den 14. d. Mts., sowie zu dem gemeinschaftlichen Kirchgang am Sonntag den 16. Juni d. J. Es wird beschlossen, an beiden Veranstaltungen teilzunehmen. 2. wird mitgeteilt, daß 5 Druckabzüge von jeder der 42 Sektionen der Neuaufnahme über die Flur Bretinig eingegangen sind, ebenso 2 Stück Druckabzüge von Krotz der Flur Bretinig in je 2 Sektionen. Die Urkarte zeigt erst amtliche Gültigkeit mit Ankaufstreten der neuen Grundsteuerbücher. Für die Karten soll ein Schrank mit Schlüsseln für die einzelnen Sektionen beschaffen werden. Je ein Exemplar der 42 Sektionen, sowie ein Druckabzug der Krotz soll auf Leinwand gegeben werden. 3. wird von einer Zuschrift der Kgl. Amtshauptmannschaft, Beihilfe zum Begehren aus Bezirksmitteln betr. Kenntnis genommen. 4. a) Wegen die eingereichte Bauzeichnung der Firma Behold u. Co., liegen vom Gemeinderat aus keine Beschlüsse vor. b) Ebenso wird der Bau von Alfred Heinrich am Biebigwege genehmigt, unter den Bedingungen wie bei dem Bau auf Parzelle 451 g. 5. beschließt der Gemeinderat, den sogenannten Mühlweg vom Biebigweg bis zum Gute des Herrn Büttig in Zukunft als 9 m breite Straße zu einem künftigen Fluchtlinienplane vorzusehen. Desgl. wird beschlossen, eine Bekanntmachung zu erlassen, in der Käufer von Grundstücken darauf hingewiesen werden, sich zu vergewissern, in welcher Weise und Breite die zukünftigen Gemeindegrenzen gelegt werden.

Bretinig. Eine stimmungsvolle Feier vereinigter am Sonnabend eine leibliche Anzahl hiesiger Ortsbewohner im „Deutschen Hause“. Es galt, das 25 jährige Regierungsjubiläum Sr. Maj. des Deutschen Kaisers in Form eines Sommerfestes festlich zu begehen. Herr Gemeindevorstand Behold eröffnete denselben mit einer Begrüßung der Erscheinenden, gedachte dann unserer Könige, auf den er ein dreifaches Hoch ausbrachte. Im Mittelpunkt des Abends stand aber die Festrede des Herrn Pfarrers Kränkel, der in zündenden Worten einen kurzen Rückblick auf die 25 jährige Regierungszeit des Kaisers warf und mit einem Hoch auf denselben endete. Herr Oberlehrer Rin hob in seiner Ansprache ganz besonders die Weltmachtstellung Deutschlands hervor und weckte sein Hoch dem Deutschen Reiche. Gesänge des hiesigen Männergesangsvereins, Musikvortrüge des hiesigen Musikchors und turnerische Darbietungen wechselten in angenehmer Weise miteinander ab. Ein Dankeswort des Gemeindevorstandes Herrn Hermann Geiler für das Erscheinen schloß den offiziellen Teil der Feier und leitete dann über zum geselligen Teil, der die Anwesenden noch längere Zeit beisammenhielt. — Am Sonntag, den eigentlichen Jubiläumstag, war es ein heißer Tag, der auf die Bedeutung des Tages hinwies. 1/9 Uhr stellten sich die hiesigen hiesigen am Rathaus zur Rose, um im stattlichen Zuge mit wehenden Fahnen sich nach dem Festgottesdienste beizuwenden. — Am Montag fanden hier selbst Schulfeiern statt. Während

der Festtage hatten viele öffentliche und private Gebäude Flaggensturm angelegt.

— Gnadenbrief. Seine Majestät der König haben anlässlich des 25 jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers alle über Angehörige des sächsischen Heereskontingentes verhängten Disziplinarstrafen, soweit sie am 16. Juni 1913 noch nicht oder nur teilweise vollstreckt sind, in Gnaden erlassen, sowie beschließen, daß noch eine Anzahl der von sächsischen Militärgerichten verurteilten Militärpersonen zu Gnadenakten vorgeschlagen werden sollen.

Großröhrsdorf. Durch die Gendarmerie ist am letzten Sonntag der Täter der vor kurzem im Rödertale stattgefundenen fünf Einbruchsdiebstähle in der Person des Monteurs Hasche aus Epporf bei Röhmeim ermittelt und in Roffa bei seiner Geliebten verhaftet worden. Hasche ist 19 Jahre alt. Er ist geständig, 24 Einbrüche, darunter auch die Gersdorfer Einbrüche, verübt zu haben. Das gestohlene Fahrrad des Wirts „Zum grünen Baum“ konnte dem Eigentümer noch am Sonntag abend zurückgegeben werden. Ein Weiter hat der Dieb einen Trauring, eine Damenuhr und ein Messer bei einem Gutbesitzer gestohlen, ohne ihn nennen zu können.

Großröhrsdorf. Gleich wie andere Ortschaften hat auch der hiesige Gemeinderat beschlossen, den Sparzinsen von 3 1/2 auf 3 3/4 % zu erhöhen.

— Als Sohn des Gutbesitzers Diege in Großharthau hatte sich der oft vorbestraute, 22 Jahre alte Steinarbeiter Erwin Nag Fichte aus Rüdersdorf am 19. April bei dem Molkereibesitzer Schölnicht in Bahlau vorgestellt, ein Darlehen von 100 Mark erbitten und erhalten, über den Empfang mit dem Namen „Martin Diege“ quittiert. Bei dem Wirtsbauern Diege in Hauswalde hatte er am 8. Mai eine verschlossene Kasse aufgebrochen und 5 Sparbücher mit 3560 Mk. Einlage gestohlen und 200 Mark abgehoben. Fichte wurde zu 2 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Kamen. Der seit dem Herbst vorigen Jahres verschundene Baumeister Schöne in Nebelschütz wurde am Sonntag vormittag in einem Bodenraum der dortigen Kirche, der nur selten betreten wird, erhängt aufgefunden. Der Verstorbene stand in den 60 er Jahren. Unerquickliche Verhältnisse finanzieller Natur und durch sein eigenartiges Temperament veranlaßte Mißbilligkeiten mit Ortsbewohnern veranlaßten ihn zu der unseligen Tat veranlaßt haben.

Baugen, 16. Juni. (Liebesdrama.) Im benachbarten Obergurig tödete gestern abend der 23 jährige Heutisch in Obergurig seine Geliebte, die 17 jährige Renz aus Baugen durch zwei Schüsse in die Schläfe. Dann erschob er sich selbst. Eiser sucht soll das Motiv zur Tat sein.

— In der Ferne erschossen. Ein Sohn der Stadt Böbau, der bei der 2. Kompagnie der Schutztruppe in Deutsch-Südwest-Afrika dienende Sergeant Kurt Klappendach, wurde nach einer eingetroffenen Nachricht von einem in der Nähe von Ufamas meuchlings erschossen. Er ist der Sohn des Herrn Maurerpolsters Klappendach in Böbau.

Bittau, 15. Juni. Wegen unerlaubter

öffentlicher Auspielung von Rosen und Hinterziehung der Stempelsteuerpflicht hatte sich der 46 jährige Maschinenriker L. Diebicher vor dem Schöffengericht zu verantworten. Er wird beschuldigt, in den Jahren 1909, 1911, 1912 und 1913 gelegentlich einer Kaninchenausstellung eine Tombola veranstaltet zu haben, wobei er die Lose nicht angemeldet hatte. Außerdem soll er eine Anzahl Lose nachgeschoben haben. Hierdurch erhöhte sich der Wert der Lotterie auf über 100 Mark, so daß die Stempelfreiheit wegfiel. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten wegen 4 verurteilter Fälle zu je 250 Mark, also insgesamt zu 1000 Mark Geldstrafe, oder 3 Monaten Gefängnis.

Dresden. (Der König als Pate.) Der König hat bei dem sechsten Sohne in der Familie eines Ritters in Vorkstadt Cotta die Patenschaft übernommen und ein namhaftes Patengeschenk überreichen lassen.

Dresden, 13. Juni. Am 7. Juni entfiel der Tod der ältesten Wohnung in Vorkstadt Cotta der 19 jährige Arbeitsburche Ernst Arthur W., und dessen 11 Jahre alter Bruder Georg Alfred. Obwohl schon eine Woche seit dem Verschwinden der beiden Brüder vergangen ist, fehlt von ihnen bis jetzt noch jede Spur.

Dresden, 16. Juni. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern morgen in der Buchsenmacherei des Säch. Inf.-Regiments Nr. 105 in Stroßburg. Die Soldaten Rost aus Weihen vom 3. Bataillon und Lorenz aus Chemnitz vom 1. Bataillon waren damit beschäftigt, eine auf dem Truppenübungsplatz Bittsch gefundene Granate, die sie für leer und ungefährlich hielten, zu zerlegen, um sich noch Reservistenbrauch Photographierahmen daraus zu fertigen. Die Granate explodierte. Die beiden Leute wurden entsehrlich zugerichtet. Rost starb unmittelbar darauf, während Lorenz im Laufe des Nachmittags seinen Verletzungen erliegen ist. Der in der Werkstätte der Buchsenmacherei angerichtete Schaden soll ziemlich bedeutend sein.

Dresden. (Jugendgericht.) Vor dem Jugendgericht des Schöffengerichts Dresden fand eine Verhandlung statt, die durch die Begleitumstände auch über die Grenzen Dresdens hinaus interessierten wird. Als jugendlicher Defraudant hatte sich der Kaufmannslehrling Paul Grundmann zu verantworten. Er ist 15 Jahre alt und aus Rauschwitz gebürtig. Am 13. März erhielt er 570 Mark anvertraut und begab sich mit einem Lehrkameraden in ein Automaten-Restaurant. Dort traf er seine vor der Konfirmation stehende „Braut“ Hedwig Weber aus Arnsdorf und deren Schwester. Das junge „Brautpaar“ war überglücklich; er zeigte sich nobel und bewirtete seine Gäste wie ein Lebemann. Er führte sie in ein Cafe, ließ dort Sekt ansfahren und bezahlte schlan die Zeche in Höhe von 90 Mark. Insgesamt bestand die Gesellschaft aus drei blutjungen Mädchen und drei Burschen. Nachdem noch ein weiteres Cafe besucht worden war, begleitete er die Mädchen bis Arnsdorf, seiner Geliebten hatte der Gentleman zur Konfirmation noch wertvolle Schmuckgegenstände gekauft. Der Galan setzte seine Reise bis Baugen fort und besuchte hier

ein Cafe. Mit dem flotten Leben ging es schnell zu Ende. Der Flüchtling wurde festgenommen, in seinem Besitz fand man noch 140 Mark, außerdem eine geladene Pistole. Der Angeklagte ist geständig. In der Verhandlung gelangte der Briefwechsel zur Verlesung, der zwischen Er. und seiner noch jüngeren Braut stattgefunden hat. Er wirft ein grelles Streiflicht auf den Charakter des Pärchens. Er bezeichnete sich als Sohn reicher amerikanischer Emigranten und nannte sich Sherry v. Sanovsky. Das Urteil lautet auf 3 Monate Gefängnis wegen der Unterschlagung und 5 Mark Geldstrafe wegen unbefugten Waffentragens. Nachträglich sind noch zwei weitere Strafanzeigen gegen ihn eingegangen, sodas er sich in Kürze abermals vor Gericht zu verantworten hat.

Freiberg, 16. Juni. Gestern abend gegen 6 1/2 Uhr ereignete sich in der inneren Stadt ein Automobil-Zusammenstoß, bei dem es glücklicherweise aber nur Materialschaden gab. Eine Kraftdroschke und ein leichter Wagen des Zirkus Henry, der hier gastiert, mußten vor der elektrischen Bahn ausweichen. Dabei fuhr der Zirkuswagen dem andern in die Flanke und warf ihn auf den Fußsteig, wobei eine Gaslaterne und ein Fahnenmast beschädigt wurden. Der Zirkuswagen, der vorchristlichwidrig schnell gefahren sein soll, wurde schwer beschädigt.

— Großes Fischsterben. Ziemliches Aufsehen erregt in Glauchau ein Fischsterben, von dem die zu Zuchtzwecken in dem Teiche neben dem Schlachthofe ausgelegten Fische befallen worden sind. In einem Zeitraum von 4 Tagen sind nicht weniger als 150 Schleien, ca. 80 große Karpfen im Gewichte von je 1 bis 2 Pfund, etwa 100 kleinere Karpfen und 7 größere Goldfische eingegangen.

Aussig, 14. Juni. Am Donnerstagnachmittag waren in der Nähe von Augiehl bei Tümtitz mehrere Arbeiter der Tümtitzer Ueberlandzentrale mit Drahtlegungsarbeiten beschäftigt. Hierbei kam ein 26 Jahre alter polnischer Arbeiter dem 10000 Volt starken Strom zu nahe und wurde sofort getötet.

Leipzig, 14. Juni. Familiendrama. Heute früh gegen 6 Uhr feuerte im Grundstüd Universitätsstraße 26 der Maurer Günther aus bisher noch unaufgeklärter Ursache auf seine Ehefrau einen Revolverknall ab. Die Kugel traf die Tochter des Günther in die rechte Schulter, wodurch diese schwer verletzt wurde. Darauf schoß sich der Täter selbst eine Kugel in die linke Schläfe und verletzte sich lebensgefährlich.

— Ein Bademeister ertrunken. In der neuen städtischen Badeanstalt in Vega u ertrank der 30 jährige Bademeister Valjar Biorek, als er im Begriffe war, eine junge Dame, die vom angeschwollenen Mühlgraben mit fortgerissen worden war, zu retten.

— Am vorigen Mittwoch früh passierten 40 englische Suffragetten auf der Fahrt nach Wien die Station Bodenbach. Die Damen, die an der Brust ein Bändchen mit der Aufschrift: „Stimmrecht für Frauen“ trugen, hatten 80 Koffer mit, deren vollständige Behandlung soviel Zeit erforderte, daß der Zug, der um 8 Uhr 27 Min. weitergehen sollte, erst um halb 10 Uhr abfahren konnte.